



Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 4/2025

Dezember 2025



Erntedank im Carinerland

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der Erntedankkronen-Kinderwettbewerb.

Viele Kinder hatten mit viel Kreativität und Liebe zum Detail ihre eigenen kleinen Erntedankkronen gestaltet – jede auf ihre Weise einzigartig und wunderschön. Der Wettbewerb war ein voller Erfolg und sorgte für große Begeisterung bei allen Gästen.

Ein herzlicher Dank gilt hier insbesondere Petra Zeitzen, welche die Aktion organisierte, unterstützte sowie die diesjährige GROSSE ERNTEDANKKRONE (auf Seite 7) gebunden hat.



Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Der Bürgermeister, Amt Neubukow-Salzhaff, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow

Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Carinerlands,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – Zeit, noch einmal auf die vergangenen Monate zu schauen.

Ein Frühling mit späten nassen Füßen

Nach einem eher ruhigen Winter kam im Frühjahr endlich wieder Bewegung in die Gemeinde. Das Wetter meinte es wechselhaft mit uns – erst trocken, dann pünktlich zum Mai wieder deutlich feuchter. Vielleicht war das auch der Moment, in dem unser kleiner blauer Gemeindetraktor beschloss, dass es Zeit für eine Erfrischung sei.

Beim Mähen am Teich in Zarfzow suchte er samt Fahrer Armin Stubbe wohl ein wenig zu eifrig die Nähe zum Wasser und steckte kurz darauf mit der „Nase“ im Teich. Zum Glück blieb es bei einem Schrecken und einem nassen Bein. Mit Unterstützung von Eckhardt Meyer und einem zweiten Traktor samt Seil wurde das Gefährt schnell wieder geborgen – und Armin konnte die Arbeit fortsetzen, als wäre nichts gewesen.

Eine kleine Episode, die uns mit einem Schmunzeln daran erinnert, dass selbst Routinearbeiten manchmal ihre eigenen Abenteuer bereithalten.



Sommer, Gemeinschaft und viele Feste

Neben solchen Momenten gab es im Jahr viele erfreuliche Entwicklungen. Die Glasfaserarbeiten der ersten Ausbaustufe wurden abgeschlossen; die letzten Restarbeiten folgen nun im November. Damit sind wir auf einem guten Weg, das Carinerland auch digital zukunftsfähig zu machen.

Ein echtes Highlight war der Seniorenausflug zu den Ivenacker Eichen, an dem über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitfuhren – ein starkes Zeichen des Zusammenhalts.

Ebenso schön waren die Sommerfeste: ob in Alt Karin, beim Kinderfest in Krempin oder beim „Fiesta Mexicana“ in Ravensberg – überall wurde mit viel Freude, Musik und großem Einsatz gefeiert.

Mein besonderer Dank gilt allen Ortsbeiräten und Helfern, die durch Spendenaktionen und persönliches Engagement solche Feste erst möglich machen. Auch allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön! Solche Feste zeigen, dass Gemeinschaft und Miteinander hier wirklich gelebt werden.

Bauhof und schnelle Hilfe im Sommer

Im Sommer kam es leider zum Ausfall eines unserer Gemeindearbeiter und Feuerwehrkameraden. Durch die schnelle Unterstützung der Verwaltung konnte kurzfristig über eine Zeitarbeitsfirma Ersatz gefunden werden.

Gerhard Bock kam in dieser Zeit zu uns und sorgte dafür, dass der Bauhof alle anfallenden Arbeiten weiterhin im gewohnten Umfang erledigen konnte. Für diese verlässliche Unterstützung danke ich sowohl ihm persönlich als auch der Verwaltung für das zügige Handeln und die gute Organisation.



Verwaltung – das Rückgrat im Hintergrund

Ein oft unsichtbarer, aber unverzichtbarer Teil unseres Zusammenlebens ist die Verwaltung des Amts Neubukow-Salzhaff. Viele kennen das Gebäude vielleicht nur von einem Termin bei der Meldebehörde oder der Wohngeldstelle. Doch dort wird Tag für Tag das umgesetzt, was im Großen – etwa bei der Grundsteuerreform – und im Kleinen – wie beim Telefonanschluss im Gemeindehaus – beschlossen wird.

Die Arbeit der Verwaltung ist für viele kaum sichtbar, und doch hängt an ihr vieles, was in unseren Dörfern funktioniert. Vielleicht hat sich der eine oder andere gewundert, warum nun schon wieder neue Grundsteuerbescheide ins Haus flatterten.

Der Grund dafür liegt nicht bei uns vor Ort: Solche Verfahren sind kompliziert und werden auf Bundesebene entschieden – wir als Kommune setzen lediglich um, was dort festgelegt wird.

Natürlich wünschen wir uns alle, dass Verwaltung effizient, hilfreich und möglichst unbürokratisch ist. Deshalb werden aktuell mit externer fachlicher Unterstützung Strukturen,

Abläufe und Personalbedarf geprüft. Ziel ist, gemeinsam mit den ehrenamtlichen Gremien zu erkennen, was gut läuft und wo noch Potenzial besteht – damit die Verwaltung für Bürgerinnen, Bürger und Gemeinde künftig noch besser arbeiten kann.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung danken – für Geduld, Verlässlichkeit und die oft stille Arbeit im Hintergrund. Ohne sie würde vieles in unseren Gemeinden schlicht nicht funktionieren.

Licht in der Dunkelheit – neue Lampen und alte Leitungen

Kurz vor Beginn – oder vielleicht schon zu Beginn der dunklen Jahreszeit – konnte der Bauhof noch ein kleines, aber wichtiges Projekt umsetzen.

Garvensdorf teilt sich bekanntlich in mehrere Ortsteile auf, doch nicht alle haben eine eigene Bushaltestelle. In der Vergangenheit mussten Kinder im Winter teils durch die Dunkelheit zur nächsten Haltestelle laufen.

Da im Lager noch zwei ungenutzte Lampen aus Alt Karin vorhanden waren, konnten diese mit Engagement des Bauhofs kurzerhand aufgestellt werden, um den Weg künftig sicher zu beleuchten.

Ein besonderer Dank gilt hier auch Elektro Crull, der den Bauhof beim elektrischen Anschluss der beiden Lampen unterstützte.

Solche dunklen Ecken gibt es leider noch an anderer Stelle: In Zarfzow wurde bei den Glasfaserarbeiten das Kabel einer Straßenlampe so stark beschädigt, dass eine Reparatur einer Neuverlegung gleichkommt – hier suchen wir noch nach einer passenden Lösung.

Auch aus Bolland kam der Wunsch, an den Gehöften künftig Straßenbeleuchtung zu errichten.

Insgesamt wurde das Thema Straßenbeleuchtung in diesem Jahr strategischer betrachtet. Gemeinsam mit der EDIS fand ein Gespräch über ein neues Beleuchtungs- und Betriebskonzept statt. Nun werden Bestandsunterlagen digitalisiert, um daraus Pläne zu entwickeln, die eine zukünftige Erneuerung der zum Teil über 30 Jahre alten Beleuchtung ermöglichen.

Straßenbau zwischen Alt Karin und Ravensberg

Auch zur Baumaßnahme der Straße Alt Karin–Ravensberg gibt es Neuigkeiten: Leider kam es zuletzt wieder zu Verzögerungen, die zunehmend auch witterungsbedingt sind. Der Abschluss der Arbeiten zwischen Ravensberg und Neu Karin wird derzeit noch für dieses Jahr erwartet.

Offen bleiben die Arbeiten innerhalb der Ortslage Alt Karin, die im ersten Quartal 2026 abgeschlossen werden sollen.

Als Idee wird bereits eine Verlängerung der Maßnahme bis zur Kreuzung Garvensdorf besprochen – zunächst im Finanzausschuss, voraussichtlich zur Vorbereitung im kommenden Jahr.

Gemeinschaftsräume und neue Nutzung in Krempin

Leider kam es in diesem Jahr zu einem Wasserschaden in der Sporthalle Neubukow. Dadurch konnten einige Vereine dort zeitweise nicht mehr an gewohnter Stätte proben, trainieren oder üben.

Das Gemeindehaus in Krempin ist zwar keine vollwertige Sporthalle, bietet aber dennoch gute Möglichkeiten: für Tischtennis, kleine Trainingseinheiten oder das Üben mit den jüngsten Mitgliedern des Mulsower SV reicht der Platz allemal. Ich bin froh, dass wir hier schnell reagieren und den engagierten Vereinsmitgliedern kurzfristig eine Alternative bieten konnten. Mittlerweile wird das Gemeindehaus in Krempin fast täglich genutzt.

Die Vereine in unserer Gemeinde und in der Umgebung sind in vielerlei Hinsicht ein Gewinn. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Gemeinschaft und stärken das soziale Leben. Daher können sie unsere Gemeindehäuser – gemäß unserer Satzung – kostenfrei nutzen, um ihren Vereinszweck frei von wirtschaftlichen Zwängen wahrzunehmen.

Solche Angebote sind möglich, weil unsere Gemeinde finanziell solide aufgestellt ist. Dazu tragen verschiedene Einnahmen bei – ein wichtiger Teil davon stammt aus den Gewerbeerträgen, insbesondere aus der Windkraft.

Diese Mittel erlauben uns, Gemeinwohl und Teilhabe ganz konkret zu gestalten – etwa durch den kostenfreien Zugang zu Räumen für Vereine, Kinder und Ehrenamtliche.

Ich sehe darin keine Werbung, sondern eine Form des gemeinsamen Nutzens, die allen zugutekommt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Engagement zählt sich aus – Gemeindehaus Clausdorf auf Platz 3

Ein besonders erfreuliches Ergebnis erreichte in diesem Jahr das Projekt Gemeindehaus Clausdorf: Es belegte den 3. Platz auf der aktuellen LEADER-Fördermittelliste.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer sehr guten Präsentation und des klaren Signals aller Beteiligten, dass das Gemeindehaus – obwohl eines der kleineren unserer Gemeinde – ein viel genutzter Treffpunkt ist.

Täglich finden dort Aktivitäten statt, die zeigen, dass das Haus für viele Menschen im Dorf eine wichtige Rolle spielt. Gerade deshalb ist es richtig, dass sich auch übergeordnete politische Ebenen an einer Sanierung beteiligen.

Derzeit werden aktualisierte Angebote eingeholt, sodass – wenn alles planmäßig läuft – in der zweiten Jahreshälfte 2026 mit der dringend notwendigen Sanierung begonnen werden kann.

Ich bin zutiefst dankbar für die Mitwirkung vieler Engagierter und freue mich sehr, dass auch dieses Beispiel zeigt: Engagement lohnt sich!

Herbst, Erntedank und helfende Hände

Im Herbst folgte dann ein neues Kapitel: das erste Erntedankfest in dieser Form. Trotz ungemütlichen Wetters zog ein kleiner Umzug von Alt Karin nach Kirch Mulsow, wo auf dem Gelände des Mulsower SV gefeiert wurde. Für ein erstes Mal war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die sicher eine Wiederholung verdient.

Ein anderes, eher unerwartetes Ereignis war das Fischsterben im Feuerlöschteich Alt Karin. Dank der schnellen Hilfe des Angelverbands und unserer Gemeindearbeiter konnte rasch gehandelt werden. Schon am frühen Morgen waren drei Angler vor Ort, kescherten unermüdlich Fische aus dem Teich, unterstützt von unseren Mitarbeitern, die sich kurzerhand ein Kanu besorgten, um auch die hinteren Bereiche zu erreichen.



Später brachte der Angelverein den Alt Kariner See wieder in Ordnung: Rundwege wurden freigeschnitten, Bäume gepflegt und der Abraum gleich geschreddert. Dafür ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Als Ergebnis dieser guten Zusammenarbeit wird am **20. Juni 2026** dort ein **Natur- und Familientag** stattfinden – initiiert vom Angelverein und weiteren Engagierten. Den Termin können Sie sich schon einmal vormerken.

Feste zum Jahresausklang

Auch das Jahresende war bunt: Halloween wurde gleich an zwei Orten gefeiert, dazu folgen nun im November das Martinsfest am 15.11., der Nikolausumzug am 29.11. in Moitin am Klockmannhof und der Adventsmarkt am 30.11.2025. Und wer schon in den Januar schauen möchte: Das traditionelle Weihnachtsbaumverbrennen findet am 10. Januar 2026 statt.

Dank und Ausblick

Ein besonderes Wort des Dankes möchte ich an Sabrina Lewerenz richten. Sie ist bei fast allen Festen und Veranstaltungen der Gemeinde dabei, bringt Ideen ein, organisiert Geschenke, spricht Menschen an und findet immer wieder Lösungen – selbst dann, wenn eine Erkältung sie eigentlich ins Bett schicken sollte. Solches Engagement ist nicht selbstverständlich und zeigt, wie viel Herzblut hinter unseren Veranstaltungen steckt.

Ebenso danke ich Holger Meyer und seinem Team im Gutshaus Garvensdorf. Wer unseren digitalen Veranstaltungskalender verfolgt, sieht, wie regelmäßig dort kulturelle Angebote entstehen – Konzerte, Lesungen, Begegnungen. Mit der Unterstützung der Carinerland Art Gallery ist Garvensdorf inzwischen zu einem kleinen kulturellen Zentrum geworden, das Menschen aus der ganzen Region anzieht.

All diese Beispiele zeigen: Engagement ist der Leim, der unsere Gemeinde zusammenhält.

Ich wünsche uns allen Mut, Kraft und Freude, weiterhin Teil dieser Gemeinschaft zu sein – mitzumachen, mitzugestalten und, wenn man so will, „teilzugeben“. Auch wenn es das Wort vielleicht nicht gibt – die Idee dahinter zählt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gutes neues Jahr 2026!

Ihr Alexander von Storch



Tanne in Ravensberg

Aktuelles aus der Gemeinde

Nachtrag zum Krempiner Sommer- und Kinderfest

Leider ist mir im letzten Artikel zum Sommer- und Kinderfest in Krempin (Ausgabe 3/2025, Seite 6) ein kleiner Fehler unterlaufen:

Ein Foto sowie ein Textabschnitt wurden versehentlich nicht abgedruckt. Dies möchte ich hiermit nachholen und gleichzeitig unseren herzlichen Dank aussprechen. Ein großes Dankeschön gilt der Tanzgruppe, die mit ihrem Auftritt beim Fest für großartige Stimmung sorgte. Mit viel Freude, Schwung und gemeinschaftlichem Einsatz bereicherte sie das Festprogramm und begeisterte die Besucherinnen und Besucher.

Ich bitte um Verständnis für das Versehen und möchte uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für das tolle Engagement der Tänzerinnen bedanken.

Euer Beitrag hat das Dorffest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht – vielen Dank dafür!



Sabrina Lewerenz



Benefizkonzert

Am 22.09.2025 fand das diesjährige Benefizkonzert in der Kirche Alt Karin statt. Auch in diesem Jahr wurde es zu Gunsten der Wohnstätte der Lebenshilfe, für Behinderte aus Kirch Mulsow organisiert. Die Idee stammt von den Montagsfrauen, die nun zusammen mit dem Neu Kariner Sport und Kulturverein das Ganze organisierten.

Aufgetreten ist der „Rodema Chor Kreuz und Quer“ aus Biendorf. Es wurden Volkslieder, englische, sakrale Songs, modernes, aktuelles, und plattdeutsches Liedgut gesungen. Dabei in diesem Jahr neu, auch Seemannslieder. Es war ein beeindruckender Gesang und eine Vielfalt an Liedern zu hören, einfach nur schön. Unsere Kirche in Alt Karin sorgt doch immer wieder für eine besondere Atmosphäre.

Ein Highlight für die Bewohner der Wohnstätte Kirch Mulsow war, dass sie mit dem Chor vor dem Publikum ein Lied singen durften. Das war besonders ergreifend.



Im Anschluss des Konzertes luden wir zu Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus ein. Es wurde viel geplaudert, sodass wir zusammen den Nachmittag haben ausklingen lassen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere Frauen des Vereines und die anderen Kuchenbäcker, die sich wieder mächtig ins Zeug gelegt haben und leckeren Kuchen gebacken haben. Auch für die Hilfe rundherum an alle ein großes Dankeschön.



Noch ein größeres DANKESCHÖN gebührt Ihnen allen, die dabei waren und ein, zwei oder auch viele Taler in den Spendentopf gelegt haben. Wir konnten der Wohnstätte 717,20€ übergeben. Das ist eine enorme Summe. Das hat uns sehr gefreut. Wir als Verein wollen sie als Gruppe fördern und eine weitere Verbundenheit mit Ihnen ausbauen. Dazu haben auch Sie beigetragen.

Heike Chrzan-Schmidt
Vorsitzende des NSKV1998 e.V.

Erntedankfest in Kirch Mulsow – Dank, Freude und Gemeinschaft trotz Sturm- und Regenwarnung

Am 5. Oktober fand in Kirch Mulsow das diesjährige Erntedankfest des Carinerlandes statt. Ab 12:00 Uhr füllte sich der Festplatz mit Besucherinnen und Besuchern, die gemeinsam feiern, genießen und danken wollten.

Ein besonderer Dank gilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Erntedankumzuges, die mit ihren wunderschön geschmückten Anhängern von Alt Karin in Richtung Kirch Mulsow zogen. Die bunten Wagen, liebevoll gestaltet mit Erntegaben, Blumen und Farben, sorgten schon auf dem Weg für festliche Stimmung. Auch dabei die Tanzmäuse die im Zelt ordentlich tanzten und den Besuchern jegliche Sturmwarnung vergessen ließen.



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Der Neu-Kariner Sport- und Kulturverein servierte köstliche Kartoffelsuppe. Aus dem Krempiner Gemeinde-Backofen kamen wunderbare gebacken Leckereien sowie aus dem Garvensdorfer Gemeindebackofen wurde frisches Brot und Flammkuchen angeboten. Zahlreiche Stände mit regionalen Produkten und Handwerkskunst rundeten das Angebot ab und luden zum Verweilen ein.

Andrea Wenske berichtete freudig:

Im Garvensdorfer Backhaus wurde eine Sonderschicht eingelegt, um zum leiblichen Wohl beim Erntedankfest beizutragen. 40 Roggendinkelbrote und vegetarische Pizzen von fünf großen Bäckerblechen gingen, begleitet von freundlichen Gesprächen, über den „Ladentisch“. Alles wurde am Vortag im Lehmofen am Gutshaus Garvensdorf gebacken. Die Brote bekamen, entsprechend des Anlasses, herbstliche Dekorationen.



Informationen zu den regelmäßigen Backterminen erhaltet ihr, wenn ihr per Email (verein@guteshaus.de) euer Interesse bekundet.

Trotz einer angekündigten Sturm- und Regenfront hatte das Fest großes Glück – das Wetter hielt, und so konnte das Erntedankfest voller Freude und Dankbarkeit gefeiert werden.



Ein herzlicher Dank gilt Frau Reschke, die sich mit großem Engagement um die Organisation und Vorbereitung des Gottesdienstes kümmerte. Auch lud Frau Reschke Alphorn Spielerinnen ein, dies war ein großer und besonderer Punkt auf dem Erntedankfest!

So wurde das Erntedankfest in Kirch Mulsow zu einem Tag voller Gemeinschaft, Freude und Dank – ein schönes Zeichen dafür, dass Tradition und Zusammenhalt auch heute noch wichtig sind!

Sabrina Lewerenz

Ein herzlicher Dank geht an die Firma Sandmann von Fabeck Gerüstbau, die das Fest unterstützte, sowie an alle Spenderinnen und Spender, die mit ihrem Beitrag zum Gelingen des Tages beitrugen.

Nicht zu vergessen sind auch unsere Kameraden/innen der Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr die uns tatkräftig bei Parkplatzordnung zu Seite standen und zu einem reibungslosen Ablauf beitrugen!

Auch für Unterhaltung war gesorgt: Christian Heldt unser Jugendsozialarbeiter organisierte eine lustige Apfelwurf-Station, und beim beliebten Wettmelken konnten Groß und Klein ihr Geschick unter Beweis stellen.

Den feierlichen Abschluss bildete der Erntedank-Gottesdienst in der Kirche, den Pastor Reis mit bewegenden Worten gestaltete. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kamin-Moitiner Chor, dessen Beiträge für eine besinnliche Atmosphäre sorgten.



Herzliches Lachen im Raum! – Plattdeutscher Nachmittag

Am 11.10.2025 fand zum wiederholten Male der plattdeutsche Nachmittag im Gemeindehaus Krempin statt. 70 Besucher waren dabei. Veranstalter war hier der Neukariner Sport und Kulturverein. Wie immer gab es selbstgebackenen Kuchen und frischen Kaffee und, wer mochte, auch gerne noch ein Glas Sekt oder ein Bierchen dazu. So war die Umrahmung zu dem Nachmittag doch perfekt.

Zu Gast waren wieder die Lichtenhäger Plattsnuten aus Elmenhorst/Lichtenhagen. In diesem Jahr hieß das Stück: "Problemzonen" von der Autorin Regina Harlander. Die plattdeutsche Fassung kommt von Heiner Buerhoop. Die Spielzeit betrug gut 1 Stunde. Im Publikum wurde herzlich gelacht. Man konnte in viele zufriedene Gesichter blicken. Es ist doch immer wieder mal eine gelungene Abwechslung für alle. Wir hoffen, dass die Plattsnuten uns noch lange, lange mit ihren Aufführungen erfreuen können.

Schön war's`!!! Danke an die Helfer und an die Besucher.

Heike Chrsan-Schmidt
Vorsitzende des NSKV 1998 e.V.



Rückkehr nach 7 Jahren

Am 11.10.2025 kam der Sohn der Familie Jahn/Paschen aus Moitin nach langen 7 Jahren von der Walz nach Hause. Am Ortseingangsschild wurde er mit offenen Armen von der Familie in Empfang genommen. Zahlreiche Dorfbewohner waren auch zu seinem Empfang gekommen und wurden bis zur Ankunft mit reichlich Essen und Trinken versorgt. Die Wandersleute konnten viel Interessantes von ihren Reisen rund um die Welt erzählen und es wurden viele Fragen gestellt, denn so ein Ereignis gab es in Moitin noch nicht.



Halloween in Garvensdorf

Aus der Ortsteilvertretung Kirch Mulsow entstand die Idee in diesem Jahr Halloween am Gutshaus in Garvensdorf zu feiern. Platz für Feuerschalen und ein Zelt ist ausreichend vorhanden, das Backhaus für das leibliche Wohl und das Gutshaus für passende Filme liegen dicht beieinander. Also ging es an die Vorbereitungen.



Sowohl kleine als auch große Gäste schauten im Gutshaus „Spuk unterm Riesenrad“ in einer Neuverfilmung. Als Nachschlag gab es auch noch ein paar der alten Fernsehfolgen aus DDR-Zeiten.



Ab 16 Uhr loderte das Feuer in den Schalen, die Gemeindearbeiter hatten Brennholz spendiert, Christoph für Stockbrot alles parat, Petra und Micha haben sich um Kürbisse und Schnitzutensilien gesorgt, sodass die vielen Kinder nicht nur etwas zu Essen hatten sondern auch in den Wettstreit um den schönsten Halloween-Kürbis treten konnten.



Frank von „Wilde Weine“ aus Kirch Mulsow bot seinen Fruchtglühwein und eine alkoholfreie Variante an und Ines aus dem Gemeindebackhaus versorgte Bedürftige mit warmer Pizza. Alles auf Spendenbasis. Bis weit in die Dunkelheit haben nicht nur Garvensdorfer sondern auch zuweilen lustig verkleidete Gäste aus den benachbarten Dörfern, etwa Teschow, Krempin, Clausdorf, Moitin oder Kirch Mulsow fallen mir da ein, beim Feuer ausgeharrt und waren sich einig: „Das machen wir im nächsten Jahr wieder so.“

Text: Holger Meyer, Clausdorf

Bilder: Garvensdorfer Chat-Gruppe

25. Filmfest Garvensdorf



Abb 1: 16mm-Filme sind ein fester Bestandteil.

Das Garvensdorfer Filmfest fand wieder am ersten Novemberwochenende im Gutshaus statt. 1997 veranstalteten wir aus privatem Anlass erstmals so ein Filmwochenende, u.a. mit dem Stummfilmklassiker „Metropolis“ und Live-Klavierbegleitung. Dabei wurde auch der Begriff „GutesHausKino“ geprägt. Das Filmfest entwickelte sich zu einer öffentlichen Filmschau mit jährlich wechselndem Thema weiter. Unter dem Motto „Lichtspiel – Theater im Film“ fand es in diesem Jahr vom 7. bis 9. November zum 25. Mal statt.



Abb 2: Die Organisatoren sind wenige aber hoch motiviert.

Der Mecklenburger Filmemacher Dieter Schumann ("flüstern & SCHREIEN") stellte seinen neuesten Film "Dann gehste eben nach Parchim" vor, der zwei Hamburger Schauspielerinnen porträtiert, die an dem kleinen Landestheater in Parchim, beruflich starten – Theater nicht als Job, sondern als Lebensmittel und Leidenschaft.

Zuvor lief „Stilles Land“, ein 1991 gedrehter Spielfilm von Andreas Dresen. Auch hier spiegelt sich im Alltag der einzelnen Ensemblemitglieder eines Kleinstadttheaters die gesellschaftliche Erstarrung, der Umbruch und Aufbruch in der DDR 1989/90 kammerstückartig wider. Zwischen den Filmen fand das reichliche, durch Spenden finanzierte Buffet reichlichen Zuspruch.



Abb 3: Dieter Schumann in Diskussion mit Zuschauern.

Während am Nachmittag bereits im Ofenzimmer der gut besuchte Kinderkinofilm „Flow“ lief, hat Dieter Schumann einige noch unveröffentlichte Filmperlen präsentiert und war in Erzähllaune und regte zu einer regen Diskussion an. Die Themen seiner Kurzfilme reichten von den Wismarer Fischern bis zum Glasermeister aus Rühn, waren also in Mecklenburg angesiedelt.

Der Sonntag Vormittag startete mit „Kleine Haie“, eine Kultkomödie von 1992, die Jürgen Vogel, Meret Becker u.a. bekannt gemacht hat. Sie löste mit ihren punktgenauen Pointen nach wie vor Lachen aus. Zuvor wurden die Zuschauer mit Kaffee und Backhausbrötchen beim Brunch versorgt. Als inhaltliche Klammer funktionierte am Freitag Abend „Birdman“ und am Sonntag Nachmittag „Vanya 42. Straße“.



Abb 4: Die neue Popcorn-Maschine im Einsatz.

GutesHausKino – Vorschau

Als nächsten Film zeigen wir in Kooperation mit Menschenrechtsverein.org am Freitag, dem **28.11.** um **20 Uhr** „**Die Saat des heiligen Feigenbaums**“. Dieser brillante, atemlose Politthriller, z. T. geheim im Iran gedreht, war Deutschlands Oscar-Beitrag 2025.

Vor dem Film wird es ein kleines persisches Buffet mit Backhauszutaten geben und iranische Menschenrechtler werden über die aktuelle Hinrichtungswelle im Iran und die Arbeit ihres Vereins informieren.

Innerhalb des Cariner Adventskalender (s. Beitrag im Landboten) öffnen wir am 4. Advent unsere Türen: Sonntag, der **21.12.**, ist auch der kürzeste Tag des Jahres und wir beteiligen uns wieder am deutschlandweiten **Kurzfilmtag mit dem Kurzfilmprogramm** „Weihnachtsüberraschung“. Dazu gibt es Kinderpunsch und Plätzchenbacken im Backhaus sowie Kaffee und „Wilde Weine“ für Erwachsene.

Zu beiden Terminen wird im Garvensdorfer Gemeindebackhaus gebacken – Bestellungen dafür können über www.gemeindebackhaus.de aufgegeben werden.

Zum GutesHaus-kulturellen Jahresabschluss spielt „Farm AG“ am 28.12. um 20 Uhr eines ihrer so beliebten wie seltenen Konzerte mit Songs zwischen Gundermann und Dylan mit eigenen Texten!

Weitere Programminfos sind auf www.guteshaus.de zu finden oder in der monatlichen Veranstaltungsmail, die bei verein@guteshaus.de bestellt werden kann.

Schauen Sie doch mal rein und mit. Wir wünschen eine entspannte und frohe Adventszeit!

Text: Holger Stein/Holger Meyer, Garvensdorf

Bilder: Holger Stein,

Dan Petermann/Tourismusverband M-V

Seniorenprävention Carinerland

Am 10.09.2025 trafen sich ein letztes Mal in diesem Jahr rund 50 Seniorinnen und Senioren im Gemeindesaal Krempin. Bei Kaffee, Gebäck und frischem Obst informierten sie sich über aktuelle Sicherheitsthemen. Die Gäste kamen aus mehreren Gemeinden, um an der Präventionsveranstaltung teilzunehmen, deren Ziel es war, ältere Menschen für Betrugsgefahren zu sensibilisieren und ihnen hilfreiche Alltagstipps mitzugeben.

Die Besucherinnen und Besucher zeigten großes Interesse. Viele nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und über eigene Erlebnisse zu berichten.

Über die positive Rückmeldung freue ich mich sehr. Gleichzeitig möchte ich ankündigen, dass auch im kommenden Jahr weitere Informationsangebote zu sicherheitsrelevanten Themen folgen werden – nach Möglichkeit gemeinsam mit dem Landespolizeiorchester das bei der letzten Veranstaltung ja super ankam und jede Menge Spaß brachte!

Wenn Sie Ideen oder Anregungen haben, sind Sie herzlich eingeladen, diese aktiv in die Planung einzubringen.

Bei Fragen stehen Ihnen Ihre Seniorenbetreuerinnen und -betreuer sowie ich jederzeit gern zur Verfügung.

Adventsmarkt in Alt Karin

Die stimmungsvolle Vorweihnachtszeit ist im Carinerland eingezogen. Die traditionelle Nikolausfeier in Kamin/Moitin und der ebenso traditionelle Adventsmarkt in Alt Karin haben wie immer auch in diesem Jahr am ersten Adventswochenende stattgefunden.

Der Volksliederchor Kamin/Moitin hat in der Kirche Alt Karin mit weihnachtlichen Liedern das Fest eröffnet. Weiter ging es rund um das Gemeindehaus mit einem bunten Markttreiben. Alles war gut vorbereitet. Buden sowie Tannenbäume waren aufgestellt. Hier an dieser Stelle schon einmal an die Gemeindearbeiter ein großes Dankeschön.

Im Gemeindehaus gab es wieder wundervolle Torten. Alle mit viel Liebe selbst gebacken von den Frauen und Montagsfrauen des Neu Kariner Sport und Kulturvereines. Ebenfalls bereitete der Verein Glühwein, heißen Apfelsaft und Rauchwurst frisch aus dem Räucherofen zu. Es gab aber auch andere Leckereien. An dem Stand von Fam. Franke gab es Waffeln und Crepes, Fam. Behrend kam mit frischer Wurst, geräuchert oder aus dem Glas. Bei Fam. Kristens konnte man Eingemachtes und frisch geräucherten Fisch erwerben. Frau Schmied bot Schmalzbrote und frisch gebackenes Brot an. Eine Feuerschale wurde angezündet, um Stockbrot zu fertigen

Natürlich gab es auch Kunstwerke: Wertvolle Bücher, Stricksachen und Häckelsachen, egal ob Socken, Mützen, Handschuhe, allerliebste Püppchen und vieles mehr. Auch Getöpfertes aus Ton wurde angeboten. Meike Michael hatte wieder Produkte aus Keraflott-Gießmasse und Schmuck im Angebot.

Unsere Kleinen kamen natürlich auch auf ihre Kosten. Theresa hatte eine schöne Bastelstraße mit vielen unterschiedlichen Sachen zum Basteln aufgebaut. Diese wurde sehr gut angenommen. Als es anfang zu dämmern kam auch noch der Weihnachtsmann mit kleinen Geschenken.

Wir danken ganz herzlich allen, die sich auf irgendeine Art und Weise in die Gestaltung und Durchführung unseres Adventsmarktes beteiligt haben.

Der Ortsbeirat Alt Karin, i. V. David Chrzan und Heike Chrzan-Schmidt, Vorsitzende des NSKV 1998 e.V.



Prominenz im Carinerland

Am 29.11.2025 war in der art gallery in Garvensdorf der Schauspieler und Buchautor Oliver Wnuk mit seiner Leseshow „Wnuk denkt laut – und liest was vor“ zu Gast. Einen ausführlichen Artikel dazu gibt es in der ersten Ausgabe 2026.



Aber schon als **Termininformation** vorab: Das Kulturprogramm der art gallery geht auch in 2026 weiter. Am 16.01.26 kommt „Knopf und Zopf“ aus Wismar, bekannt für ihre musikalische Kreativität und besondere Bühnenmomente und am 28.02.2026 folgt Pablo Miró, der Gitarrenvirtuose und Gesangskünstler aus dem Süden Südamerikas.

Die Karten sind bereits jetzt gefragt – frühe Reservierung wird empfohlen.

Weihnachtszauber in Ravensberg

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und damit beginnen die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest. In der letzten Sitzung des Ortsbeirates wurde unter anderem auch das Thema Lichterkette für die Tanne an der L 22 anbringen, angesprochen. Alle Anwesenden waren sich einig, die Tanne wieder zu schmücken. Am 22.11.2024 um 13 Uhr haben sich dann ein paar Mitstreiter getroffen, um die Tanne mit der Lichterkette zu schmücken. Mit Hilfe eines großen Teleskopladers, Ausfuhrrhöhe ca. neun Meter, wurde es möglich die Lichterkette bis in die Spitze der Tanne anzubringen. Jetzt freuen wir uns darauf, dass die Tanne uns mit ihrem Licht bis zum Weihnachtsfest und über den Jahreswechsel begleiten wird.

Danke an die fleißigen Helfer für ihre Unterstützung.

G. Pohle

